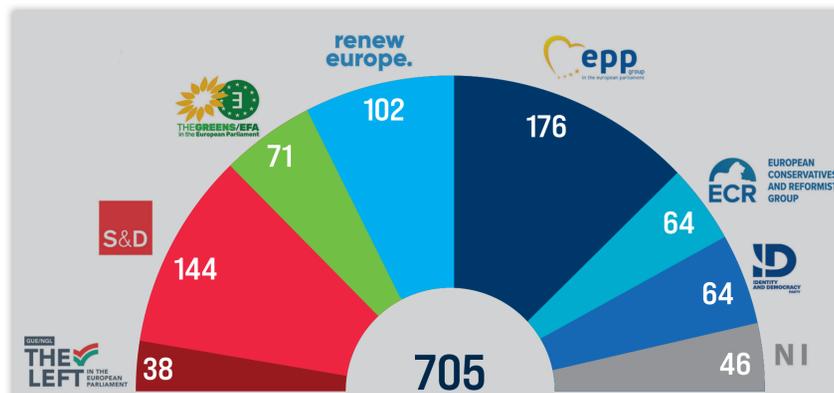


1 Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in der EU.



Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen an konkreten Themen. Alle zusammen stimmen sie dann im Plenum über die Gesetze ab.



Die Präsidentin oder der Präsident wird von den Abgeordneten gewählt und leitet die Sitzungen des Parlaments. Seit Januar 2022 ist Roberta Metsola aus Malta in diesem Amt.

WAS?

Das Europäische Parlament

- » beschließt europäische Gesetze und den Haushalt der EU (gemeinsam mit dem Ministerrat → 3), auf Vorschlag der Kommission → 2,
- » wählt die Präsidentin oder den Präsidenten der Europäischen Kommission → 2 auf Vorschlag des Europäischen Rates → 4,
- » kontrolliert die Arbeit der Europäischen Kommission.

WER?



Aktuell gibt es sieben Fraktionen sowie 46 fraktionslose Abgeordnete im Europäischen Parlament.

705 Abgeordnete aus den 27 Mitgliedstaaten der EU

- » Die Europawahl findet alle fünf Jahre statt. In jedem Land der EU wählen die Wahlberechtigten ihre Abgeordneten.
- » Wie viele Mitglieder des EU-Parlaments aus einem Land kommen, hängt von dessen Einwohnerzahl ab.
- » Deutschland ist das bevölkerungsreichste Land der EU und entsendet 96 Abgeordnete, aus dem kleinsten Mitgliedsland Malta kommen sechs.

Die 705 Abgeordneten vertreten etwa 200 verschiedene Parteien. Die Parteien, die ähnliche Ziele haben, arbeiten in so genannten Fraktionen zusammen.

In jeder Fraktion arbeiten Abgeordnete aus vielen EU-Staaten zusammen.



Das Parlamentsgebäude in Straßburg

Das Europäische Parlament hat zwei Hauptsitze. In Brüssel arbeiten die Abgeordneten die meiste Zeit. Insgesamt zwölfmal im Jahr treffen sie sich für jeweils eine Woche in Straßburg, um über die Gesetze abzustimmen.



Der Plenarsaal in Brüssel

WENN DU MEHR WISSEN WILLST:



Alle Abgeordneten des Europäischen Parlaments



Die aktuelle Agenda



Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
www.blz.bayern.de



2 Die Europäische Kommission



Die Europäische Kommission vertritt die Interessen der Europäischen Union.

WER?



Das Kollegium der Europäischen Kommission besteht aus 27 Personen.

- » Jeder Mitgliedstaat der EU entsendet einen Kommissar bzw. eine Kommissarin.
- » Jeder Kommissar und jede Kommissarin ist für einen bestimmten Politikbereich zuständig, z.B. Wirtschaft, Digitalisierung oder Energie.
- » Der Europäische Rat → 4 schlägt nach der Europawahl vor, wer Präsidentin oder Präsident der Kommission werden soll. Das Europäische Parlament → 1 entscheidet dann über diesen Vorschlag.
- » Die Amtszeit der Kommission beträgt fünf Jahre.



Ursula von der Leyen leitet als Präsidentin die Europäische Kommission.

Josep Borrell ist der „Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik“.



Die Kommission ist so etwas wie die Regierung der EU. Man nennt sie auch „Motor der Integration“, denn sie verfolgt das Ziel, dass in der EU möglichst viele Themen gemeinsam geregelt werden. Verstößt ein Staat gegen die gemeinsamen Regeln, kann die Kommission ihn vor dem Europäischen Gerichtshof → 5 verklagen.

Das Berlaymont-Gebäude in Brüssel ist die Zentrale der Europäischen Kommission.

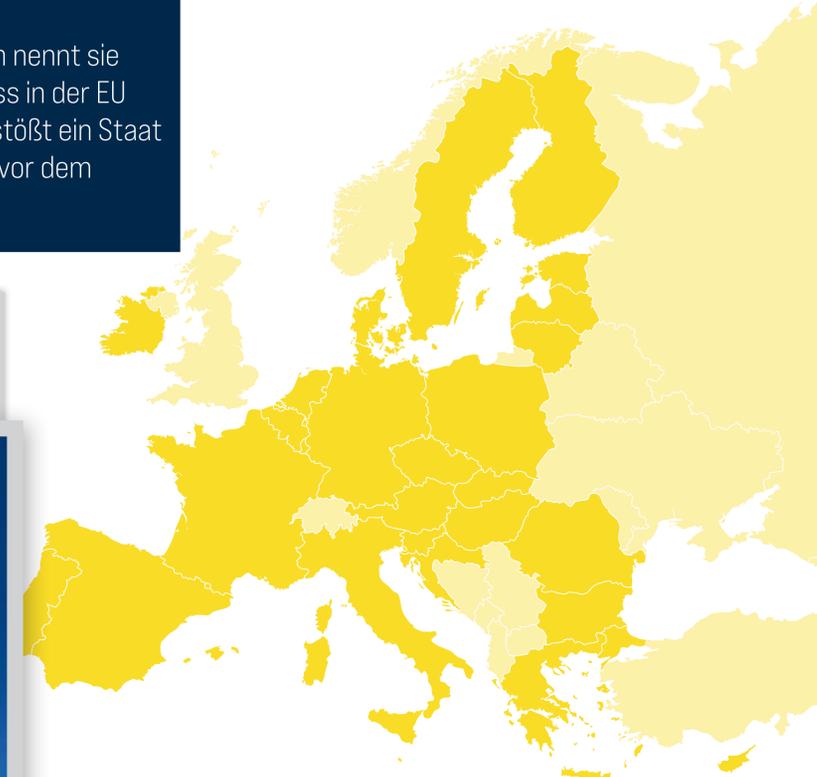
Die Kommission hat zwar das alleinige Initiativrecht, nur sie darf also neue Gesetze vorschlagen. Aber das Europäische Parlament → 1 der Ministerrat → 2 und der Europäische Rat → 4 können die Kommission auffordern, einen Gesetzesvorschlag zu machen. Außerdem können die Bürgerinnen und Bürger durch eine Europäische Bürgerinitiative → 1 die Kommission auffordern, ein bestimmtes Thema zu bearbeiten.

WAS?



Die Europäische Kommission

- » kann als einziges Organ der EU neue Gesetze vorschlagen, (das Europäische Parlament → 1 und der Ministerrat → 2 entscheiden dann gemeinsam darüber)
- » achtet darauf, dass die Mitgliedstaaten die beschlossenen, gemeinsamen Regeln auch einhalten,
- » verwaltet den Haushalt der EU,
- » vertritt die EU auf internationaler Ebene.



WENN DU MEHR WISSEN WILLST:



Die Mitglieder der Europäischen Kommission



Die politischen Ziele der Europäischen Kommission



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
www.blz.bayern.de



3 Der Rat der EU („Ministerrat“)

Der Ministerrat vertritt die Interessen der Mitgliedstaaten.



WER?



Vertreterinnen und Vertreter der Regierungen der 27 Mitgliedstaaten

- » Jeder Mitgliedstaat entsendet eine Ministerin oder einen Minister seiner Regierung in den Ministerrat.
- » Es gibt zehn verschiedene Zusammensetzungen des Ministerrats. Je nach Thema nimmt die fachlich zuständige Ministerin bzw. der Minister teil. Wenn es z.B. um Umweltpolitik geht, treffen sich alle Umweltministerinnen und -minister.
- » Alle sechs Monate übernimmt ein anderer Staat den Vorsitz im Rat und leitet dessen Arbeit.

In diesem Sitzungssaal im Europagebäude tagen der Ministerrat und der Europäische Rat → 4.



Im ersten Halbjahr 2024 hat Belgien den Ratsvorsitz von Spanien übernommen. Die belgischen Ministerinnen und Minister übernehmen für sechs Monate den Vorsitz ihres jeweiligen Ministerrats.



Das Europagebäude in Brüssel

Der Ministerrat stimmt meistens mit der „qualifizierten Mehrheit“ ab. Eine Mehrheit ist erreicht, wenn mindestens 55% der EU-Mitgliedstaaten einem Beschluss zustimmen, in denen mindestens 65% der EU-Bevölkerung wohnen.



Der deutsche Finanzminister Christian Lindner nimmt an den Sitzungen des Ministerrats teil, wenn es um Finanzpolitik geht. Beschäftigt sich der Ministerrat mit der Außenpolitik, nimmt die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock teil.

Im Zeitraum 2021-2027 darf die EU insgesamt 2018 Milliarden Euro für ihre Arbeit ausgeben. Rat und Parlament → 1 beschließen den EU-Haushalt, auf Vorschlag der Kommission → 2, die dann auch seine Einhaltung überwacht.

WAS?



Der Ministerrat

- » beschließt europäische Gesetze und den Haushalt der EU (gemeinsam mit dem Europäischen Parlament → 1), auf Vorschlag der Kommission → 2
- » entwickelt die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und schließt internationale Verträge ab,
- » koordiniert die Politik der Mitgliedstaaten.

Bei besonders wichtigen Themen wie Außenpolitik und Steuern gilt im Rat nach wie vor die Einstimmigkeit. Alle Länder müssen dann einem Beschluss zustimmen.

WENN DU MEHR WISSEN WILLST:



Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren in der EU



Der Tagungskalender der verschiedenen Ratsformationen



Der interaktive Abstimmungsrechner des Rates



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
www.blz.bayern.de



4 Der Europäische Rat

Der Europäische Rat bestimmt den Kurs der EU.



WER?



Die Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs

Der Europäische Rat besteht aus

- » einem Präsidenten bzw. einer Präsidentin,
- » den Staats- bzw. Regierungschefinnen und -chefs der Mitgliedstaaten und
- » dem Präsidenten bzw. der Präsidentin der Europäischen Kommission.



Deutschland wird im Europäischen Rat durch den Bundeskanzler Olaf Scholz vertreten.

Der Europäische Rat tagt im Europagebäude in Brüssel im selben Sitzungssaal wie der Ministerrat → 3



Der Belgier Charles Michel ist aktuell Präsident des Europäischen Rates. Er wird für 2,5 Jahre vom Europäischen Rat gewählt. Als Präsident vertritt er die EU bei Gesprächen mit Staatsgästen aus aller Welt.

WAS?



Der Europäische Rat

- » gibt die allgemeinen politischen Ziele für die EU vor
- » entscheidet über Probleme, die im Ministerrat → 3 nicht gelöst werden konnten,
- » entscheidet über neue EU-Verträge und damit über die Regeln und den Aufbau der EU,
- » schlägt dem Europäischen Parlament → 1 die Präsidentin oder den Präsidenten der Europäischen Kommission → 2 zur Wahl vor.

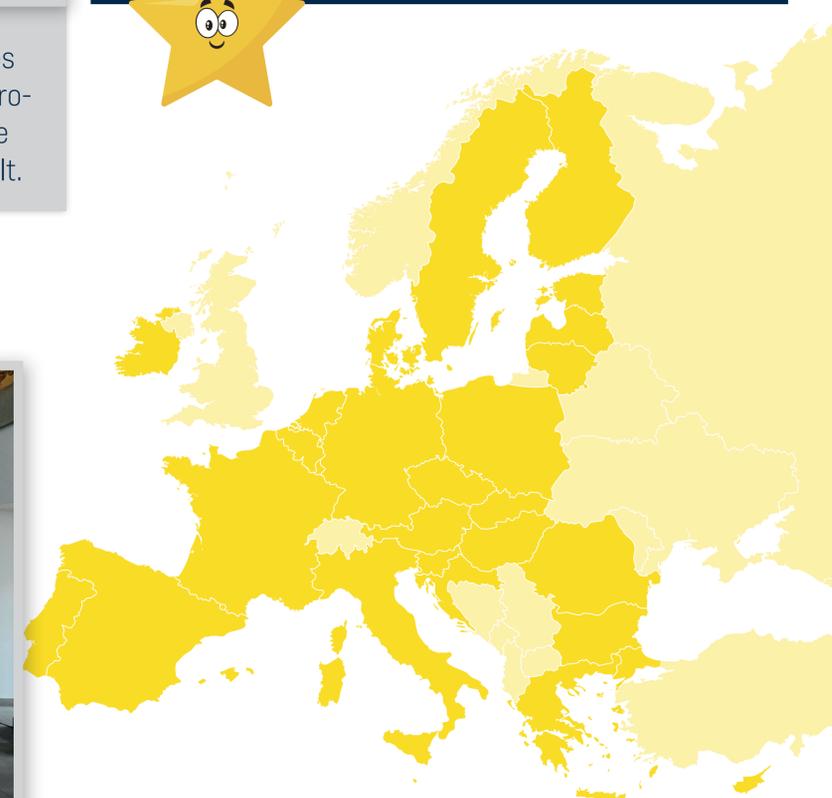
Der Europäische Rat entscheidet meistens im Konsens. Das heißt, dass so lange diskutiert wird, bis kein Mitglied mehr Einwände gegen eine Entscheidung hat.



Der Europäische Rat trifft sich regelmäßig, mindestens viermal im Jahr.



Ein Gipfeltreffen des Europäischen Rats in Prag im November 2022



WENN DU MEHR WISSEN WILLST:



Die Mitglieder des Europäischen Rats



Der Sitzungskalender des Europäischen Rats



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
www.blz.bayern.de



5 Der Europäische Gerichtshof



GERICHTSHOF
DER EUROPÄISCHEN UNION

Der EuGH ist das oberste rechtsprechende Organ der EU.

WER?



27 Richterinnen und Richter

- » Jeder Mitgliedstaat ernennt eine Richterin bzw. einen Richter. Ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre.
- » Die Richterinnen und Richter wählen eine Präsidenten bzw. einen Präsidenten für eine Amtszeit von drei Jahren.
- » Elf Generalanwältinnen und Generalanwälte unterstützen das Gericht.



Die Richterinnen und Richter des EuGH

Bereits 1952 wurde der Europäische Gerichtshof gegründet. Sein Sitz in Luxemburg - nicht in Brüssel - verdeutlicht die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit des EuGH.

Die Urteile des EuGH gelten in allen Mitgliedstaaten der EU. Sie können von nationalen Gerichten nicht geändert werden.

- ### Bekannte Urteile des EuGH
- » Deutschland muss den Verkauf von Bieren erlauben, die nicht nach dem Reinheitsgebot gebraut wurden (1987).
 - » Frauen dürfen in der Bundeswehr Dienst an der Waffe leisten (2000).
 - » „Recht auf Vergessenwerden“ im Internet: Suchmaschinen müssen private Informationen auf Verlangen löschen (2014).

Die Sprachenregelung des EuGH ist für ein Gericht weltweit einmalig, da die Verfahren in jeder Amtssprache der EU geführt werden können. Die Sitzungen und Urteile des EuGH werden deshalb in alle 24 Amtssprachen der EU übersetzt.



Das Gelände des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg

WAS?



Der Europäische Gerichtshof

- » überprüft, ob sich die anderen Organe der EU an das europäische Recht halten,
- » überwacht die Einhaltung der EU-Gesetze durch die Mitgliedstaaten,
- » entscheidet auf Wunsch nationaler Gerichte über die Auslegung des EU-Rechts in einem Einzelfall.

Eine Verhandlung des EuGH in Luxemburg

WENN DU MEHR WISSEN WILLST:



Der aktuelle Sitzungskalender des EuGH



Der EuGH in Zahlen



Wichtige Urteile für junge Menschen



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
www.blz.bayern.de



6 Meilensteine der europäischen Integration

Errungenschaften, Herausforderungen und Auswirkungen europäischer Politik auf unseren Alltag.



2012 wird der EU der Friedensnobelpreis verliehen.



Mehr Rechte und Schutz beim Einkaufen, auch im Internet: Zwei Jahre Garantie auf alle Waren. 14 Tage Rückgabe von Online-Einkäufen. Rückerstattung bei Flug- oder Zugverspätungen.

Wegfall der Roaming-Gebühren im EU-Ausland



Wirtschaftliche Integration

- 1952 ○ Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)
- 1957 ○ Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
- 1993 ○ Vertrag von Maastricht: Gründung der Europäischen Union (EU)
- 1999 ○ Wirtschafts- und Währungsunion

Die sechs Gründungsstaaten verwalten zunächst nur ihre Kohle- und Stahlproduktion gemeinsam. Sie gründen eine Zollunion und arbeiten an einem „gemeinsamen Markt“, in dem es keine Beschränkungen für den Austausch von Gütern, Personen, Dienstleistungen und Kapital zwischen ihnen gibt. 1993 wird dieser „Binnenmarkt“ für die inzwischen 12 Mitgliedstaaten endgültig verwirklicht und 1999 wird die gemeinsame Währung Euro eingeführt.

Streaming-Inhalte können in der ganzen EU genutzt werden wegen des Wegfalls des Geo-Blockings

Weltweit erstes KI-Gesetz: Regeln für die Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz

Politische Integration

- 1967 ○ Aus den Vorgängerinstitutionen entsteht die Europäische Gemeinschaft (EG) mit Kommission und Ministerrat
- 1979 ○ Erste Direktwahl des Europäischen Parlaments
- 1993 ○ Vertrag von Maastricht: Einführung der Unionsbürgerschaft
- 1995 ○ Schengener Abkommen: Abschaffung der Personenkontrollen an den Grenzen innerhalb der EU, Norwegen, Island und der Schweiz
- 2005 ○ Eine Europäische Verfassung wird in Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden abgelehnt
- 2009 ○ Vertrag von Lissabon: Reformen der EU-Organe, u.a. Stärkung der Rechte des EU-Parlaments



Die heutige EU ist durch viele Verträge zwischen den Mitgliedstaaten entstanden. Das Besondere ist, dass die Staaten Teile ihrer Souveränität freiwillig an die EU abgegeben haben, damit gemeinsame, verbindliche Entscheidungen aller Staaten möglich wurden. Das nennt man **Supranationalität**. Diese Art der Zusammenarbeit ist einzigartig auf der Welt. Deshalb wurde ein neuer Begriff eingeführt: Die EU ist ein **Staatenverbund**.

EU-weit gültige Notrufnummer 112

Herausforderungen

Die enge Zusammenarbeit so vieler und so unterschiedlicher Länder ist oft schwierig. Für einige Probleme findet die EU seit Jahren keine Lösung. Gestritten wird etwa über die Asylpolitik und die Verteilung der Geflüchteten auf die einzelnen Staaten. Erst 2024 konnte ein erster Kompromiss für eine Neuregelung gefunden werden. Ein anderes Problem ist der Umgang mit EU-Staaten, die die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einschränken, wie z. B. Ungarn. Außerdem wirkt die EU für viele Bürgerinnen und Bürger kompliziert, bürokratisch und weit weg. Das macht es anti-europäischen Populistinnen und Populisten leicht, gegen die EU zu hetzen.

Überall in der EU studieren und Abschlüsse anerkennen lassen. Dank Erasmus und dem Bologna-Prozess

EU-weit gültiger Führerschein

Räumliche Ausdehnung

Beitritte

- 1951 ○ Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande
- 1973 ○ Dänemark, Großbritannien und Irland
- 1981 ○ Griechenland
- 1986 ○ Portugal und Spanien
- 1995 ○ Finnland, Österreich und Schweden
- 2004 ○ Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Estland, Lettland, Litauen, Malta und Zypern
- 2007 ○ Bulgarien und Rumänien
- 2013 ○ Kroatien

Austritt

- 2020 ○ Großbritannien

Weitere Staaten bewerben sich aktuell um einen Beitritt zur Europäischen Union.



„Recht auf Vergessenwerden“: Privatpersonen können verlangen, dass Webseiten und Online-Suchmaschinen, z.B. Google, ältere Informationen über sie löschen.

Medizinische Versorgung im Ausland dank der EU-Krankensicherungskarte

WENN DU MEHR WISSEN WILLST:



Die wichtigsten Etappen des Aufbaus der EU



Europäisches Jugendportal



Was hat die EU mit Deinem Alltag zu tun?



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
www.blz.bayern.de

